



12.06.2011

Trieben, Österr. Meisterschaften im Einzelzeitfahren
**Günther Iby ist Österreichischer Meister
Silber für Kaiserlehner, leider nur „Blech“ für Gugler**

Trieben (12. Juni 2011): Am Pfingstsonntag stand der Saisonhöhepunkt unserer Rennfahrer auf dem Programm. Ein Quintett bewegte sich im vom Kaiser souverän gesteuerten Umdasch-Bus (DANKE!) ins steirische Trieben. Auf dem Programm stand die Österreichische Meisterschaft der Masters im Einzelzeitfahren. Monatelang haben sich unsere Spezialisten auf dieses Ereignis vorbereitet und wollten jetzt die „Ernte“ einfahren.

Günther Iby gelang dies am besten. Vor dem Start noch ziemlich nervös und angespannt, fand er in der letzten Viertelstunde die nötige Ruhe, um von der Rampe weg loszulegen. Günther fand einen kraftvollen und gleichmäßigen Tritt und holte auf der Steigung vor der Wende den vor ihm gestarteten Wolfgang Treitler ein. Von da an wusste Günther, dass er stark unterwegs war und baute seinen Vorsprung weiter aus. Im Ziel hatte er 43 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Seine Zeit hätte bei den Amateuren für Platz elf gereicht.

Werner Kaiserlehner hatte wiederum den „Schalk“ (Pepi) im Nacken. Dieser machte am Berg die 30 Sekunden Vorsprung gut und benützte unseren Kaiser im zweiten Teil als „Lokomotive“. Nun ist zwar Windschattenfahren im EZF verboten, doch wo kein Kläger, da kein Richter. So gewann Schalk, der durch seinen übertriebenen Ehrgeiz sogar eine Disqualifikation riskierte, vor Werner, der mit seiner Fahrt und der Silbermedaille zufrieden war. Man möchte schließlich auch die schönen Dinge des Lebens genießen und nicht alles dem Radsport unterordnen.

Pech hatte Günter Gugler schon öfters in dieser Saison. Dieses blieb ihm auch dieses Mal treu und bescherte ihm den undankbaren vierten Platz. Günter hatte ganz stark begonnen, musste aber im letzten Teil dafür büßen. Gehen die Kräfte einmal aus, wird's brutal.

Mario Penn war nach dem Rennen enttäuscht. Nach der sensationellen Leistung in Offenhausen legte er dieses Mal eine gute, aber keine überragende Fahrt hin. Genau die hätte er aber bei der Staatsmeisterschaft gebraucht. Resümee: Mario hats drauf, Geduld ist nötig. Andreas Kranzer wiederum konnte ganz locker ins Rennen gehen. Er ist kein Zeitfahrtspezialist, schlug sich dennoch achtbar.

Die Ergebnisse:Master I (26 Starter)

10.	Mario PENN	33:07,63
24.	Andreas KRANZER	36:41,11

Master II (10 Starter)

1.	Günther IBY	32:47,32
----	-------------	----------

Master III (12 Starter)

4.	Günter GUGLER	34:39,91
----	---------------	----------

Master IV (16 Starter)

2.	Werner KAISERLEHNER	33:43,91
----	---------------------	----------



Weitere Fotos unter der Rubrik „Info / Termine“ bzw. „Fotos“